



Sammlung Theaterzettel

Der Rattenfänger von Hameln

Langer, Ferdinand

1901-02-03

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 3. Februar 1901.

54. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Der Rattenfänger von Hameln.

Oper in 5 Akten von Victor E. Reßler.

Dichtung, mit Zugrundelegung der Sage und der Fabel von J. Wolff's gleichnamiger „Aventiure“ von Friedrich Hofmann.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Fiedler.

Personen:

Richard Gruvelholt, Bürgermeister	Herr Boisin.	Wulf, Schmied	Herr Kromer.
Berthold de Sunneborne, Stadtschultheiß	Herr Fenten.	Hunold Singuf	Herr Mohwinkel.
Herribert de Sunneborne, Stadtbaumeister,		Kesselring, Handschriftenhändler	Herr Hildebrandt.
sein Sohn	Herr Erl.	Regina, des Bürgermeisters Tochter	Frl. Fladniger.
Hohgeherte, Böllner	Herr Welde.	Dorothea, desselben Base und Schaffnerin	Frl. Kofler.
Stenekes, Monetarius	Herr Peters.	Gertrud, des Fischermeisters Tochter	Frl. Dima.
Senepmole	Herr Schödl.	Margarethe Dives, Bürgermädchen	Frl. Wagner.
Marquis de Colterne	Herr Sachs.	Wirthin zum „Braunen Hirsch“	Frau Schilling.
Bertram Lupus	Herr Starke II.	Ein Nachtwächter	Herr Strubel.
Biso Senewolde	Herr Starke I.	Erster } Trabant	Herr Deckert.
Ethelerus, Rathschreiber	Herr Rüdiger.	Zweiter }	Herr Semes.
Jesfried Rhynperg, Kanonikus	Herr Marx.		

Rathsherren, Bürger, Frauen und Mädchen, Schmiedegesellen, Dienstboten, Stadtknechte, Trabanten, Kinder.

Zeit: 1550.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang präzise 7 1/2 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem zweiten und vierten Akt findet eine Pause von 25 Minuten statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise.

Nummerirte Plätze.	Sperrsitze im Parquet	Nicht nummerirte Plätze.
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe Mk. 8.— per Platz „ 4.50 per Platz	Stehplatz im Parquet „ 3.50 „ „
3. u. 4. Reihe „ 7.— „ „		Barriere „ 2.50 „ „
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe „ 4.— „ „		Proszeniums-Loge III. Rang „ 2.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe „ 3.— „ „		Gallerieloge „ 1.20 „ „
2. u. 3. Reihe „ 2.50 „ „		Gallerie „ —.60 „ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe „ 3.50 „ „		
Loge III. Rang, 2. u. 3. Reihe „ 2.— „ „		

Gallerie-Karten werden nur an der Abendkasse, Karten für Stehplätze im Parquet erst 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten Vorstellungen findet jeweils von Montags, Vormittag 10 Uhr ab, zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Carl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. S.

Montag, den 4. Februar 1901. 55. Vorstellung im Abonnement A.

Der Wildschütz.

Komische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von Kogebue frei bearbeitet. Musik von H. Lortzing.

Anfang 7 Uhr.